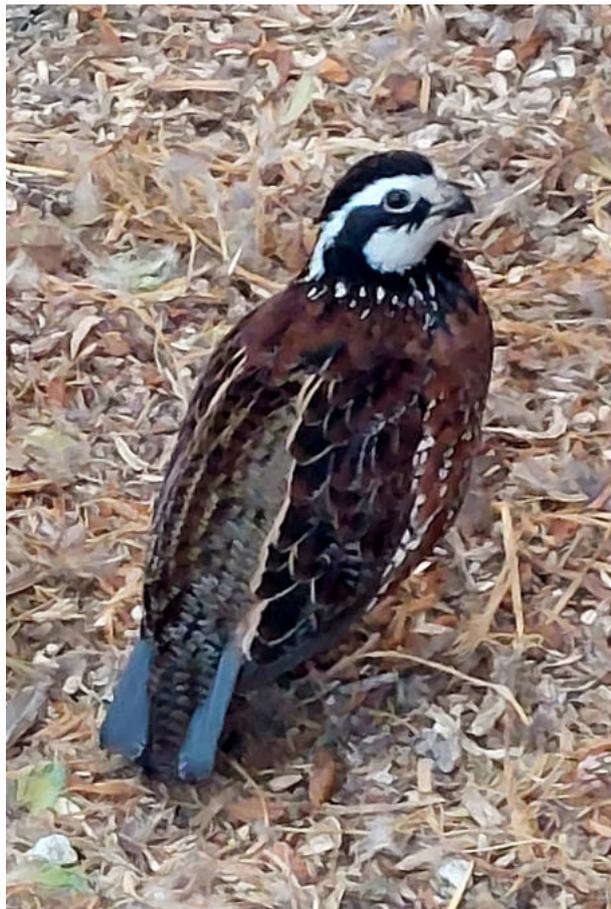


Virginiawachtel – Virginische Baumwachtel - Bobwhite

Colinus virginianus virginianus

Seit 40 Jahren habe ich mich, bei meinen Exoten, auf die Haltung von Wachteln verlegt. Ich pflege derzeit aus der Gruppe der Feldhühner die **Regenwachtel** *Corturnix coromandelica*, die **Harlekinwachtel** *Corturnix delegorgnei* und die **Chinesische Zwergwachtel** *Corturnix (Excalfactoria) chinensis* sowie aus der Gruppe der Zahnwachteln die **Mexikanische Baumwachtel** *Colinus virginianus texanus*, die **Virginische Baumwachtel** *Colinus virginianus virginianus* und die **Kalifornische Schopfwachtel** *Callipepla californica*, immer in mehreren Paaren, in meiner Anlage.



Hahn der Virginischen Baumwachtel in Rückenansicht.
Sehr schön ist die kontrastreiche Kopfzeichnung zu sehen.



Weibchen in der Zuchtbox.
Diese hat schon mehrere Eier gelegt.

Die Virginiawachtel hat, wie oben aufgeführt verschiedene Namen. Derzeitig sind zirka 20 Unterarten benannt. Die *C.v.virginianus* ist in Zentral-Virginia, Pennsylvania, Florida, Alabama, Delaware und Main zu Hause. Ihr Habitat ist dort Kulturland, wie Wiesen, Getreidefelder, Brachland mit reichlich Wildwuchs. Es handelt sich um sehr schön gezeichnete Vögel mit einer attraktiven schwarz-weißen Gesichtszeichnung der Hähne. Auf den Fotos sind diese gut zu erkennen. Die Hennen sind schlichter gefärbt und lassen sich gut vom Hahn unterscheiden. Zwischenzeitig gibt es auch eine ganze Reihe von Farbspielarten. Meine Tiere sind alle wildfarben. Die Größe der Tiere liegt bei 22 bis 23 cm.



Zwei Hähne in der Außenvoliere. Die farbliche Schwankungsbreite ist recht groß.

Die Unterbringung dieser doch recht großen Wachteln sollte schon in größeren Volieren erfolgen. Die Wachteln sind viel auf dem Boden unterwegs und baumen aber auch auf. Dieser Tatsache sollte man bei der Ausstattung der Volieren mit stärkeren Ästen auch Rechnung tragen. Meine 4,4 Virginiawachteln habe ich generell paarweise mit Halsbandsittichen und Blaustirnamazonen vergesellschaftet. Diese Arten ignorieren sich weitestgehend. Im Laufe der Jahre gab es mit dieser Haltungsform keinerlei Probleme. Diese Wachteln sind recht widerstandsfähig und robust. Wenn sie einen gut geschützten Innenraum haben, benötigen sie keinerlei weiteren Schutz.

Wichtig ist in den Volieren ein feinkörniger und weicher Bodengrund. Die Haltung auf Buchenholzgranulat kann ich nicht empfehlen. Das führt unter Umständen zu kleinen Beschädigungen der Läufe, welche sich dadurch entzünden können. Als Hauptfuttermittel biete ich meinen Wachteln ein Wellensittichfutter vermischt mit Lachtaubenfutter und etwas Putenstarterfutter an. Sie bedienen sich aber auch an den oberen Näpfen für die Sittiche und Amazonen. Geeignete Futterstoffe sind unter anderen auch Wachtel- und Hühneraufzuchtfutter. Weiterhin erhalten sie auch viel Grünfutter und natürlich Mineralstoffgaben und Grit.



Henne separiert. Kurz vor dem Einsetzen zum Hahn.

Die Baumwachtelarten scharren an einer geschützten Stelle eine flache Mulde und legen weiße Eier. Ein Vollgelege besteht aus bis zu 14 bis 16 Eiern welche von der Henne, gelegentlich auch von Hahn, 22 – 23 Tage bebrütet werden. Der Hahn bewacht sehr gut das Nest, welches etwas versteckt und im Dunklen angelegt wird. Jungwachteln sind Nestflüchter und können als solche sofort ihren Eltern folgen und selbständig Nahrung aufpicken. Bei Naturbrut ziehen die Paare ihre Küken gemeinsam groß. Diese sind mit ca. 8 Wochen ausgewachsen und im Alter von 3 Monaten erscheint bei den jungen Männchen die Hahnenzeichnung. Ich selbst habe zwei Brutmaschinen mit welchen ich die Eier ausbrüten lasse, welche von den Wachteln nicht selbst bebrütet werden. Im Anschluss kommen die Küken in ein großes Terrarium, wo sie mit einem Dunkelstrahler, Wachtelaufzuchtfutter und Wasser versorgt werden. Die Küken werden als halbwüchsige Tiere mit 6 mm Züchtringen gekennzeichnet.



Zwei Eier der Kalifornischen Schopfwachtel und ein Ei der Virginischen Baumwachtel.
Zum Zeitpunkt der Aufnahme lagen schon mehrere Eier in der kleinen Brutmaschine.

Da meine Jungtiere auch zusammen mit Kalifornischen Schopfwachteln groß werden und diese viel aufbaumen, schauen sich dies auch die jungen Virginiawachteln ab. Ansonsten halte ich meine Nachzuchten in der Gruppe. Hier kann man auch schön die sogenannte „Igelstellung“ in der Ruhephase beobachten.

Die Virginiawachtel gehört zu den wenigen Tierarten Nordamerikas, welche von der Besiedelung des Landes durch die Europäer ihr Verbreitungsgebiet weit nach Norden und Westen ausgedehnt hat. In der kalten Jahreszeit leben diese Zahnwachteln in Gruppen von 10 bis 15 Vögeln zusammen.

Die Lautäußerungen der Tiere halten sich in Grenzen. Zur Balzzeit hört man doch den Wachtelruf. Dieser ist gegenüber anderen Wachtelarten aber noch sehr angenehm und nicht so aufdringlich.

Die Baumwachteln können auch sehr gut ausgestellt werden. Sie sind nicht scheu und lassen sich gut und recht schnell eingewöhnen. Alle Wachteln gehören zu den Hühnervögeln und unterliegen der Impfpflicht.

Die Virginiawachteln sind, bis auf die Ridgways Virginiawachtel, Schwarzmaskenwachtel, nicht besonders geschützt.

Für Anfragen zu meinen Tieren stehe ich gern zur Verfügung.

Telefon: 04945 1273, E-Mail: dgeiken@freenet.de

(Bericht und Fotos E. Franke 23)